

Biedermänner und Brandstifter: *Eine Alternative für Deutschland?*

Die AfD hat die Welt der Demokratie in Unordnung gebracht: Eine rechte Partei, die gegen alle ist, gegen »die da oben«, »die da draußen«, »die da drinnen«, die Falschmeldungen verbreitet und behauptet, die anderen täten das – eine solche Partei wird im demokratischen Umfeld gewählt, sie ist in allen Länderparlamenten und im Bundestag vertreten. Dabei tritt die AfD mit zwei Gesichtern auf: Bei allem Liebäugeln mit Nation und Volk, bei einer Feindschaft gegenüber »Zuwanderern« betont sie ihre Wählbarkeit als verfassungstreue Partei, unterstreicht ihre Bürgerlichkeit und ihre Position in der Mitte.

Die drei Veranstaltungen stellen das Janusgesicht der AfD kritisch dar. Betrachtet werden:

- › Die Wählerschaft und das Auftreten als Partei und Bewegung.
- › Die Argumentationsstrategie Alexander Gaulands.
- › Die Kulturpolitik, die das »Abendland« als Maßstab der »weißen« Welt in Stellung bringt.

Modert werden die Veranstaltungen von der Journalistin Claudia Sautter.

Eine Veranstaltungsreihe des Fördervereins Fritz Bauer Institut e.V.

Förderverein *Fritz Bauer Institut e.V.*

Norbert-Wollheim-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
Telefon: 069.798 322-39
verein@fritz-bauer-institut.de
www.fritz-bauer-institut.de/verein

Der Vorstand des Fördervereins

Jutta Ebeling (Vorsitzende, V.i.S.d.P.)
Gundi Mohr (stellv. Vorsitzende und Schatzmeisterin)
Gabriele Mielcke (Schriftführerin)
Prof. Dr. Eike Hennig (Beisitzer)
Dr. Rachel Heuberger (Beisitzerin)
Herbert Mai (Beisitzer)
Prof. Dr. Nikolaus Meyer (Beisitzer)
Dr. Christopher Wenzl (Beisitzer)

Spendenkonto

Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE43 5005 0201 0000 3194 67
BIC: HELADEF1822

Förderverein *Fritz Bauer Institut e.V.*

Veranstaltungsreihe

Biedermänner und Brandstifter: *Eine Alternative für Deutschland?*

Mit Albrecht von Lucke

und Ulrich Wolf,

Prof. Dr. Hans-Dieter König,

Dr. Doron Rabinovici

Moderation: Claudia Sautter

Biedermänner und Brandstifter: *Eine Alternative für Deutschland?*

Biedermänner:

Die Wähler und der Auftritt der AfD

Gespräch zwischen Albrecht von Lucke und Ulrich Wolf

Mittwoch, 25. März 2020, 18:15 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend,
Norbert-Wollheim-Platz 1, IG Farben-Haus, Raum 311

Im Gespräch zwischen Albrecht von Lucke und Ulrich Wolf werden der Wandel der AfD zu einer Partei, die sich als Repräsentantin der kleinen Leute begreift, und ihr betont provokatives, rechtes Auftreten in den neuen Bundesländern vorgestellt. Am Beispiel der ostsächsischen Kreisstadt Bautzen wird die Rechtswende einer lokalen politischen Kultur demonstriert, die seit dem Auftreten der AfD vollzogen wurde.

Albrecht von Lucke, Publizist, Jurist und Politologe, ist Redakteur der Monatszeitschrift »Blätter für deutsche und internationale Politik«. Ausgezeichnet ist er mit dem Förderpreis des Lessing-Preises für Kritik (2014) und dem Otto Brenner Preis »Spezial« (2018).

Ulrich Wolf ist Reporter der »Sächsischen Zeitung«. 2015 wurde er als regionaler Journalist des Jahres geehrt und erhielt 2019 für seine Reportage über Bautzen den 2. Preis der Otto Brenner Stiftung für kritischen Journalismus. Seine Pegida-Berichterstattung wurde 2016 mit dem Wächterpreis der deutschen Tagespresse ausgezeichnet.

Brandstifter:

Verblüffung und Verwirrung. Der Argumentationsstil von Alexander Gauland

Eine Analyse von Prof. Dr. Hans-Dieter König

Mittwoch, 29. April 2020, 18:15 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend,
Norbert-Wollheim-Platz 1, IG Farben-Haus, Raum 311

Die AfD richtet ihre politische Sprache gegen Deutungsmuster und Semantik der Bundesrepublik. Sie versteht ihre Kritik an dominanten Darstellungen der Geschichte, an Berichten über Zuwanderung, an der repräsentativen Demokratie und an der Abgabe nationaler Souveränität an europäische und internationale Institutionen als Widerstand. Sie präsentiert sich als Opfer, als Partei der ansonsten nicht vertretenen Bürger. Alexander Gauland, Ehrenvorsitzender und Vorsitzender der AfD-Bundestagsfraktion, pflegt diese Rolle und Argumentation. Was daran verwirrend und (ver)störend ist, wird im Sommerinterview vom 12. August 2019 deutlich, das Tina Hassel, die Leiterin des ARD-Hauptstadtstudios in Berlin, mit Gauland geführt hat. Analysiert werden die Vernebelungsstrategien Gaulands unter Berücksichtigung der Eindrücke des Publikums.

Prof. Dr. Hans-Dieter König ist Psychoanalytiker und Soziologe der Frankfurter Schule. Er ist Autor einer »Sozialpsychologie des Rechtsextremismus« (Frankfurt am Main 1998).

Biedermänner:

Für ein »Abendland« ohne Vermischung. Zur Kritik kultur- politischer Initiativen der AfD

Gespräch mit Dr. Doron Rabinovici

Dienstag, 9. Juni 2020, 18.15 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend,
Norbert-Wollheim-Platz 1, IG Farben-Haus, Raum 411

Doron Rabinovici betrachtet die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre (Art. 5 GG) besonders in solchen »Zwischenwelten«, wo Migranten auf Alteingesessene treffen. Hier werden Erzählungen darüber, was war, verbunden mit solchen über das, was ist. Der Widerstand gegen rechts wird Gegenwart. Das Erstarken rechter Parteien bringt er mit Diversität in Verbindung, mit der Suche von Heimat und Identität. Um die Gefahr rechter Parteien zu verhindern, muss man sich mit den eigenen Familien und Traditionen beschäftigen. Die programmatisch enge rechte Kulturpolitik widerspricht dem freiheitlichen Gebot kultureller »Vermischung«, das freilich keine »Gleichmachung« meint.

Dr. Doron Rabinovici ist Schriftsteller und Historiker. Er gehört der Mainzer Akademie der Wissenschaften und Literatur an, ist u. a. Träger des Preises der Stadt Wien (2000), des Clemens-Brentano-Preises (2002) und des Preises des österreichischen Buchhandels für Toleranz im Denken und Handeln (2015).